

KARTE 1

A1 – A6

Überhaupt keine Zeit

Weniger als $\frac{1}{2}$ Stunde

$\frac{1}{2}$ Stunde, bis zu 1 Stunde

Mehr als 1 Stunde, bis zu $1\frac{1}{2}$ Stunden

Mehr als $1\frac{1}{2}$ Stunde, bis zu 2 Stunden

Mehr als 2 Stunden, bis zu $2\frac{1}{2}$ Stunden

Mehr als $2\frac{1}{2}$ Stunden, bis zu 3 Stunden

Mehr als 3 Stunden

KARTE 2

A7

Wie oft für Ihren persönlichen Gebrauch?

Kein Zugang, weder zu Hause noch am Arbeitsplatz

Nie

Weniger als einmal pro Monat

Einmal pro Monat

Mehrmals pro Monat

Einmal pro Woche

Mehrmals pro Woche

Jeden Tag

KARTE 3

A8

**Man kann
nicht genug
vorsichtig
sein**

**Man kann den
meisten
Menschen
trauen**

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

KARTE 4

A9

**Die meisten
Menschen
würden
versuchen,
mich
auszunützen**

**Die meisten
Menschen
würden sich
fair verhalten**

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

KARTE 5

A10

**Die meisten
Menschen
sind nur auf
den eigenen
Vorteil
bedacht**

**Die meisten
Menschen
versuchen,
hilfsbereit zu
sein**

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

KARTE 8

B4 – B10

**Überhaupt
kein
Vertrauen**

**Volles
Vertrauen**

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

KARTE 9

B23

Links

Rechts

0

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

KARTE 10

B24 – B27

**Äusserst
unzufrieden**

**Äusserst
zufrieden**

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

KARTE 11

B28 – B29

**Äusserst
schlecht**

**Äusserst
gut**

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

KARTE 12

B30 – B33

Stimme stark zu

Stimme zu

Weder noch

Lehne ab

Lehne stark ab

KARTE 14

B35 – B37

Vielen erlauben

Einigen erlauben

Nur ein paar wenigen erlauben

Niemandem erlauben

KARTE 15

B38

**Schlecht
für die
Wirtschaft**

**Gut
für die
Wirtschaft**

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

KARTE 16

B39

**Untergraben
das
Kulturleben**

**Bereichern
das
Kulturleben**

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

KARTE 17

B40

Schlechter

Besser

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

KARTE 18

C1

**Äusserst
unglücklich**

**Äusserst
glücklich**

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

KARTE 19

C2

Nie

Weniger als einmal pro Monat

Einmal pro Monat

Mehrmals pro Monat

Einmal pro Woche

Mehrmals pro Woche

Jeden Tag

KARTE 20

C4

Viel seltener als die meisten

Seltener als die meisten

Etwa gleich häufig

Häufiger als die meisten

Viel häufiger als die meisten

KARTE 21

C7 + C9

Immer oder meistens

Manchmal

Nur gelegentlich

Nie

KARTE 23

C21

**Überhaupt
nicht
religiös**

**Sehr
religiös**

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

KARTE 24

C22 – C23

Jeden Tag

Mehr als einmal pro Woche

Einmal pro Woche

Mindestens einmal pro Monat

Nur an besonderen Feiertagen

Noch seltener

Nie

KARTE 25

D1 – D3

Überhaupt nicht schlimm

Nicht besonders schlimm

Schlimm

Sehr schlimm

KARTE 26

D4 – D6

Überhaupt nicht wahrscheinlich

Nicht sehr wahrscheinlich

Wahrscheinlich

Sehr wahrscheinlich

KARTE 27

D7

Sehr gute Arbeit

Gute Arbeit

Weder gute noch schlechte Arbeit

Schlechte Arbeit

Sehr schlechte Arbeit

KARTE 28

D9

Sehr unzufrieden

Unzufrieden

Weder unzufrieden noch zufrieden

Zufrieden

Sehr zufrieden

KARTE 29

D10

Reiche Leute werden schlechter behandelt

Arme Leute werden schlechter behandelt

Reiche und arme Leute werden gleich behandelt

KARTE 30

D11

Menschen, die einer anderen Volksgruppe oder ethnischen Gruppe angehören als die meisten Schweizer, werden schlechter behandelt.

Menschen, die der gleichen Volksgruppe oder ethnischen Gruppe angehören als die meisten Schweizer, werden schlechter behandelt.

Alle werden gleich behandelt, unabhängig von der Volksgruppe oder ethnischen Gruppe

KARTE 31

D12, D13

**Extrem
erfolglos**

**Extrem
erfolgreich**

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

KARTE 32

D14

**Extrem
lang**

**Extrem
schnell**

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

KARTE 33

D18 – D20

**Bin überhaupt
nicht dazu
verpflichtet**

**Bin
absolut
dazu
verpflichtet**

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

KARTE 34

D21 – D24

Stimme stark zu

Stimme zu

Weder noch

Lehne ab

Lehne stark ab

KARTE 35

D25

Nie

Immer

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

KARTE 36

D26

Sehr gute Arbeit

Gute Arbeit

Weder gute noch schlechte Arbeit

Schlechte Arbeit

Sehr schlechte Arbeit

KARTE 37

D27, D28

Nie										Immer
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

KARTE 38

D29

Die reiche Person wird mit grösserer
Wahrscheinlichkeit für schuldig befunden

Die arme Person wird mit grösserer
Wahrscheinlichkeit für schuldig befunden

Beiden werden mit gleicher Wahrscheinlichkeit
für schuldig befunden

KARTE 39

D30

Die Person, die eine andere Zugehörigkeit zu einer Volksgruppe oder ethnischen Gruppe als die meisten Schweizer hat, wird mit grösserer Wahrscheinlichkeit für schuldig befunden.

Die Person, die die gleiche Zugehörigkeit zu einer Volksgruppe oder ethnischen Gruppe wie die meisten Schweizer hat, wird mit grösserer Wahrscheinlichkeit für schuldig befunden.

Beide werden mit gleicher Wahrscheinlichkeit für schuldig befunden.

KARTE 40

D31

Nie

Immer

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

KARTE 41

D32 – D37

Stimme stark zu

Stimme zu

Weder noch

Lehne ab

Lehne stark ab

KARTE 42

D38

Gefängnisstrafe

Bedingte Gefängnisstrafe

Geldstrafe oder Busse

Gemeinnützige Arbeit

Andere Strafe

KARTE 43

D39

1 - 3 Monate

4 - 6 Monate

7 - 11 Monate

Etwa 1 Jahr

Etwa 2 Jahre

Etwa 3 Jahre

Etwa 4 Jahre

Etwa 5 Jahre

6 - 10 Jahre

Mehr als 10 Jahre

KARTE 44

D43 – D45

Nie

Einmal

Zweimal

3 oder 4 Mal

5 Mal oder öfter

KARTE 45

F4

Ehemann / Ehefrau / Partner / Partnerin

Sohn / Tochter (einschliesslich Stief-, Pflege- und Adoptivkinder, Kinder des Partners / der Partnerin, Pflegekinder)

Eltern / Schwiegereltern / Stiefeltern, Vater / Mutter des Partners / der Partnerin, Stiefvater / Stiefmutter

Bruder / Schwester (einschliesslich Stief-, Pflege- und Adoptivgeschwister)

Andere verwandte Person

Andere nichtverwandte Person

KARTE 46

F6

Verheiratet

Eingetragene Partnerschaft (auf Bundesebene)

Lebe mit meinem Partner / meiner Partnerin –
ohne gesetzliche Anerkennung

Lebe in Konkubinat – mit kantonalem
Konkubinatsvertrag

Gerichtlich getrennt

Geschieden, aufgelöste eingetragene
Partnerschaft

KARTE 47

F11

Verheiratet

Eingetragene Partnerschaft (auf Bundesebene)

Gerichtlich getrennt (aber noch verheiratet/ in eingetragener Partnerschaft)

Geschieden, aufgelöste Partnerschaft

Verwitwet, eingetragene/r Partner/in gestorben

Ledig, NIE verheiratet und NIE in eingetragener Partnerschaft

KARTE 48

F14

Grossstadt

Aussenquartier oder Vorort einer Grossstadt

Mittel- oder Kleinstadt

Dorf

Bauernhof oder Weiler

KARTE 49

Primarschule	Nicht abgeschlossene Primarschule	A	
	Primarschule	B	
Sekundar-, Real- und Oberschule	Sekundar-, Real- und Oberschule	C	
	10. Schuljahr , Vorlehre, Haushaltsjahr, Berufsvorbereitungsklasse, Brückenangebote	D	
Fachmittelschulen (FMS)	Fachmittelschulen (3 Jahre, FMS-Ausweis, Fachmaturität), Diplommittelschulen (DMS), Handelsschule	E	
Maturitätsschule	Gymnasiale Maturität , Gymnasium	F	
	Gymnasiale Maturität für Erwachsene oder Berufslehre nach gymnasialer Maturität	G	
	Lehrerseminar, Schule für Unterrichtsberufe (für Vor- und Primarschule)	H	
	Berufsmaturität	I	
	Berufsmaturität für Erwachsene	J	
Berufsbildung	Berufliche Grundbildung (Eidg. Berufsattest) Anlehre in Betrieb und Schule, Kurzlehre (2 Jahre), Handelsschule (1 Jahr), Allgemeinbildende Schule (1-2 Jahre)	K	
	Berufslehre 3-4 Jahre (Eidg. Fähigkeitszeugnis) in Lehrbetriebe oder in Berufsfachschule	L	
	Zweite Berufslehre oder Berufslehre als Zweitausbildung	M	
	Meisterdiplom , Eidg. Fachausweis und weitere Fachprüfungen	N	
	Diplom oder Nachdiplom einer höheren Fachschule , z.B. in den Bereichen Technik, Verwaltung, Gesundheit, Sozialarbeit, Kunst und Gestaltung	O	
	Diplom oder Nachdiplom einer der folgenden höheren Fachschulen: Ingenieurschule (HTL) Höhere Wirtschafts- und Verwaltungsschule (HWV) Höhere Fachschule für Gestaltung (HFG) Höhere Hauswirtschaftliche Fachschule (HHF) Hotelfachschule Lausanne (Abschlüsse der Jahre 1998, 1999 und 2000)	P	
	Fachhochschulen (FH), Pädagogische Hochschulen (PH)	Bachelor	Q
		Master, Diplom, Nachdiplom	R
Universitäre Hochschulen, Eidgenössische Technische Hochschulen (ETH)	Abgeschlossenes Grundstudium, Halblizenziat	S	
	Bachelor, Lizenziat das 3-4 Jahre erfordert	T	
	Lizenziat das mehr als 4 Jahre erfordert	U	
	Master, Diplom, Nachdiplom	V	
	Doktorat, PhD	W	

KARTE 50

F17a + F17c

Erwerbstätig (auch wenn vorübergehend abwesend) (angestellt, selbständig erwerbend, im Familienbetrieb tätig)

In **Ausbildung**, auch wenn zur Zeit in den Ferien (nicht von einem Auftraggeber bezahlt)

Arbeitslos und aktiv auf Stellensuche

Arbeitslos mit dem Wunsch, eine Stelle zu haben, aber **nicht** aktiv auf **Stellensuche**

Chronisch **krank oder behindert**

Pensioniert

Im **Zivil- oder Militärdienst**

Mit **Hausarbeit und der Betreuung von Kindern oder anderen Personen beschäftigt**

KARTE 51

F27, F28, F28a

**Ich habe / hatte
keinen Einfluss**

**Ich habe /
hatte grossen
Einfluss**

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

KARTE 52

F32

Öffentliche Verwaltung (Bund, Kanton oder Gemeinde)

Anderer öffentlicher Sektor (wie Schulen und Spitäler)

Staatliches Unternehmen

Privates Unternehmen

Selbstständig

Anderes

KARTE 52bis

F34a

Primarschule	Nicht abgeschlossene Primarschule	A	
	Primarschule	B	
Sekundar-, Real- und Oberschule	Sekundar-, Real- und Oberschule	C	
	10. Schuljahr, Vorlehre, Haushaltsjahr, Berufsvorbereitungsklasse, Brückenangebote	D	
Fachmittelschulen (FMS)	Fachmittelschulen (3 Jahre, FMS-Ausweis, Fachmaturität), Diplommittelschulen (DMS) , Handelsschule	E	
Maturitätsschule	Gymnasiale Maturität, Gymnasium	F	
	Gymnasiale Maturität für Erwachsene oder Berufslehre nach gymnasialer Maturität	G	
	Lehrerseminar, Schule für Unterrichtsberufe (für Vor- und Primarschule)	H	
	Berufsmaturität	I	
	Berufsmaturität für Erwachsene	J	
Berufsbildung	Berufliche Grundbildung (Eidg. Berufsattest) Anlehre in Betrieb und Schule, Kurzlehre (2 Jahre), Handelsschule (1 Jahr), Allgemeinbildende Schule (1-2 Jahre)	K	
	Berufslehre 3-4 Jahre (Eidg. Fähigkeitszeugnis) in Lehrbetriebe oder in Berufsfachschule	L	
	Zweite Berufslehre oder Berufslehre als Zweitausbildung	M	
	Meisterdiplom , Eidg. Fachausweis und weitere Fachprüfungen	N	
	Diplom oder Nachdiplom einer höheren Fachschule , z.B. in den Bereichen Technik, Verwaltung, Gesundheit, Sozialarbeit, Kunst und Gestaltung	O	
	Diplom oder Nachdiplom einer der folgenden höheren Fachschulen: Ingenieurschule (HTL) Höhere Wirtschafts- und Verwaltungsschule (HWV) Höhere Fachschule für Gestaltung (HFG) Höhere Hauswirtschaftliche Fachschule (HHF) Hotelfachschule Lausanne (Abschlüsse der Jahre 1998, 1999 und 2000)	P	
	Fachhochschulen (FH), Pädagogische Hochschulen (PH)	Bachelor	Q
		Master, Diplom, Nachdiplom	R
Universitäre Hochschulen, Eidgenössische Technische Hochschulen (ETH)	Abgeschlossenes Grundstudium, Halblizenziat	S	
	Bachelor, Lizenziat das 3-4 Jahre erfordert	T	
	Lizenziat das mehr als 4 Jahre erfordert	U	
	Master, Diplom, Nachdiplom	V	
	Doktorat, PhD	W	
Keine besonderen Kenntnisse			
Erfahrung			
Menschliche Qualitäten			

KARTE 53

F34b

Ich habe eine bessere Stelle gefunden

Ich habe beschlossen, ein eigenes Geschäft zu gründen / mich selbständig zu machen

Mein Arbeitsvertrag lief aus

Meine Stelle wurde gestrichen oder es wurde mir gekündigt

Mein Arbeitgeber stellte den Betrieb ein

Mein eigenes Unternehmen / Familienunternehmen wurde aufgelöst oder verkauft

Krankheit oder Invalidität

Ich wurde pensioniert

Persönliche oder familiäre Gründe

Andere Gründe

Habe nie den Arbeitgeber verlassen

KARTE 54

F40

Löhne oder Gehälter

Einkommen aus selbständiger Erwerbstätigkeit
(ausgenommen Landwirtschaft)

Einkommen aus der Landwirtschaft

Renten oder Pensionen

Arbeitslosenunterstützung oder Abfindungen

Andere Sozialleistungen oder –hilfen

Einkommen aus Vermögensanlagen, Ersparnissen,
Versicherungen oder Eigentum

Einkommen aus anderen Quellen

IHR HAUSHALTS EINKOMMEN

**Ungefähr
pro WOCHE**

**Ungefähr
pro MONAT**

**Ungefähr
pro JAHR**

J	Weniger als CHF 625	Weniger als CHF 2'700	Weniger als CHF 32'500	J
R	CHF 625 bis weniger als CHF 875	CHF 2'700 bis weniger als CHF 3'800	CHF 32'500 bis weniger als CHF 45'500	R
C	CHF 875 bis weniger als CHF 1'100	CHF 3'800 bis weniger als CHF 4'700	CHF 45'500 bis weniger als CHF 56'500	C
M	CHF 1'100 bis weniger als CHF 1'300	CHF 4'700 bis weniger als CHF 5'700	CHF 56'500 bis weniger als CHF 68'000	M
F	CHF 1'300 bis weniger als CHF 1'525	CHF 5'700 bis weniger als CHF 6'600	CHF 68'000 bis weniger als CHF 79'500	F
S	CHF 1'525 bis weniger als CHF 1'750	CHF 6'600 bis weniger als CHF 7'600	CHF 79'500 bis weniger als CHF 91'500	S
K	CHF 1'750 bis weniger als CHF 2'050	CHF 7'600 bis weniger als CHF 8'900	CHF 91'500 bis weniger als CHF 106'000	K
P	CHF 2'050 bis weniger als CHF 2'450	CHF 8'900 bis weniger als CHF 10'600	CHF 106'000 bis weniger als CHF 127'500	P
D	CHF 2'450 bis weniger als CHF 3'200	CHF 10'600 bis weniger als CHF 13'800	CHF 127'500 bis weniger als CHF 165'500	D
H	CHF 3'200 oder mehr	CHF 13'800 oder mehr	CHF 165'500 oder mehr	H

KARTE 56

F41a

Kein Beitrag

Sehr klein

Weniger als die Hälfte

Etwa die Hälfte

Mehr als die Hälfte

Sehr gross

Alles

KARTE 57

F42

Mit dem gegenwärtigen Einkommen lässt es sich gut leben

Das gegenwärtige Einkommen reicht gerade

Mit dem gegenwärtigen Einkommen ist es schwierig, über die Runden zu kommen

Mit dem gegenwärtigen Einkommen ist es sehr schwierig, über die Runden zu kommen

KARTE 58

F43

Sehr schwierig

Schwierig

Weder schwierig noch leicht

Ziemlich leicht

Sehr leicht

KARTE 59

F45

Primarschule	Nicht abgeschlossene Primarschule	A	
	Primarschule	B	
Sekundar-, Real- und Oberschule	Sekundar-, Real- und Oberschule	C	
	10. Schuljahr , Vorlehre, Haushaltsjahr, Berufsvorbereitungsklasse, Brückenangebote	D	
Fachmittelschulen (FMS)	Fachmittelschulen (3 Jahre, FMS-Ausweis, Fachmaturität), Diplommittelschulen (DMS), Handelsschule	E	
Maturitätsschule	Gymnasiale Maturität , Gymnasium	F	
	Gymnasiale Maturität für Erwachsene oder Berufslehre nach gymnasialer Maturität	G	
	Lehrerseminar, Schule für Unterrichtsberufe (für Vor- und Primarschule)	H	
	Berufsmaturität	I	
	Berufsmaturität für Erwachsene	J	
Berufsbildung	Berufliche Grundbildung (Eidg. Berufsattest) Anlehre in Betrieb und Schule, Kurzlehre (2 Jahre), Handelsschule (1 Jahr), Allgemeinbildende Schule (1-2 Jahre)	K	
	Berufslehre 3-4 Jahre (Eidg. Fähigkeitszeugnis) in Lehrbetriebe oder in Berufsfachschule	L	
	Zweite Berufslehre oder Berufslehre als Zweitausbildung	M	
	Meisterdiplom , Eidg. Fachausweis und weitere Fachprüfungen	N	
	Diplom oder Nachdiplom einer höheren Fachschule , z.B. in den Bereichen Technik, Verwaltung, Gesundheit, Sozialarbeit, Kunst und Gestaltung	O	
	Diplom oder Nachdiplom einer der folgenden höheren Fachschulen: Ingenieurschule (HTL) Höhere Wirtschafts- und Verwaltungsschule (HWV) Höhere Fachschule für Gestaltung (HFG) Höhere Hauswirtschaftliche Fachschule (HHF) Hotelfachschule Lausanne (Abschlüsse der Jahre 1998, 1999 und 2000)	P	
	Fachhochschulen (FH), Pädagogische Hochschulen (PH)	Bachelor	Q
		Master, Diplom, Nachdiplom	R
Universitäre Hochschulen, Eidgenössische Technische Hochschulen (ETH)	Abgeschlossenes Grundstudium, Halblizenziat	S	
	Bachelor, Lizenziat das 3-4 Jahre erfordert	T	
	Lizenziat das mehr als 4 Jahre erfordert	U	
	Master, Diplom, Nachdiplom	V	
	Doktorat, PhD	W	

KARTE 60

F46a + F46c

Erwerbstätig (auch wenn vorübergehend abwesend) (angestellt, selbständig erwerbend, im Familienbetrieb tätig)

In **Ausbildung**, auch wenn zur Zeit in den Ferien (nicht von einem Auftraggeber bezahlt)

Arbeitslos und aktiv auf Stellensuche

Arbeitslos mit dem Wunsch, eine Stelle zu haben, aber **nicht** aktiv auf **Stellensuche**

Chronisch **krank oder behindert**

Pensioniert

Im **Zivil- oder Militärdienst**

Mit **Hausarbeit und der Betreuung von Kindern oder anderen Personen beschäftigt**

KARTE 60bis

Primarschule	Nicht abgeschlossene Primarschule	A
	Primarschule	B
Sekundar-, Real- und Oberschule	Sekundar-, Real- und Oberschule	C
	10. Schuljahr , Vorlehre, Haushaltsjahr, Berufsvorbereitungsklasse, Brückenangebote	D
Fachmittelschulen (FMS)	Fachmittelschulen (3 Jahre, FMS-Ausweis, Fachmaturität), Diplommittelschulen (DMS), Handelsschule	E
Maturitätsschule	Gymnasiale Maturität , Gymnasium	F
	Gymnasiale Maturität für Erwachsene oder Berufslehre nach gymnasialer Maturität	G
	Lehrerseminar, Schule für Unterrichtsberufe (für Vor- und Primarschule)	H
	Berufsmaturität	I
	Berufsmaturität für Erwachsene	J
Berufsbildung	Berufliche Grundbildung (Eidg. Berufsattest) Anlehre in Betrieb und Schule, Kurzlehre (2 Jahre), Handelsschule (1 Jahr), Allgemeinbildende Schule (1-2 Jahre)	K
	Berufslehre 3-4 Jahre (Eidg. Fähigkeitszeugnis) in Lehrbetriebe oder in Berufsfachschule	L
	Zweite Berufslehre oder Berufslehre als Zweitausbildung	M
	Meisterdiplom , Eidg. Fachausweis und weitere Fachprüfungen	N
	Diplom oder Nachdiplom einer höheren Fachschule , z.B. in den Bereichen Technik, Verwaltung, Gesundheit, Sozialarbeit, Kunst und Gestaltung	O
	Diplom oder Nachdiplom einer der folgenden höheren Fachschulen: Ingenieurschule (HTL) Höhere Wirtschafts- und Verwaltungsschule (HWV) Höhere Fachschule für Gestaltung (HFG) Höhere Hauswirtschaftliche Fachschule (HHF) Hotelfachschule Lausanne (Abschlüsse der Jahre 1998, 1999 und 2000)	P
Fachhochschulen (FH), Pädagogische Hochschulen (PH)	Bachelor	Q
	Master, Diplom, Nachdiplom	R
Universitäre Hochschulen, Eidgenössische Technische Hochschulen (ETH)	Abgeschlossenes Grundstudium, Halblizenziat	S
	Bachelor, Lizenziat das 3-4 Jahre erfordert	T
	Lizenziat das mehr als 4 Jahre erfordert	U
	Master, Diplom, Nachdiplom	V
	Doktorat, PhD	W
Keine besonderen Kenntnisse		
Erfahrung		
Menschliche Qualitäten		

KARTE 61

F58

Primarschule	Nicht abgeschlossene Primarschule	A	
	Primarschule	B	
Sekundar-, Real- und Oberschule	Sekundar-, Real- und Oberschule	C	
	10. Schuljahr, Vorlehre, Haushaltsjahr, Berufsvorbereitungsklasse, Brückenangebote	D	
Fachmittelschulen (FMS)	Fachmittelschulen (3 Jahre, FMS-Ausweis, Fachmaturität), Diplommittelschulen (DMS) , Handelsschule	E	
Maturitätsschule	Gymnasiale Maturität, Gymnasium	F	
	Gymnasiale Maturität für Erwachsene oder Berufslehre nach gymnasialer Maturität	G	
	Lehrerseminar, Schule für Unterrichtsberufe (für Vor- und Primarschule)	H	
	Berufsmaturität	I	
	Berufsmaturität für Erwachsene	J	
Berufsbildung	Berufliche Grundbildung (Eidg. Berufsattest) Anlehre in Betrieb und Schule, Kurzlehre (2 Jahre), Handelsschule (1 Jahr), Allgemeinbildende Schule (1-2 Jahre)	K	
	Berufslehre 3-4 Jahre (Eidg. Fähigkeitszeugnis) in Lehrbetriebe oder in Berufsfachschule	L	
	Zweite Berufslehre oder Berufslehre als Zweitausbildung	M	
	Meisterdiplom , Eidg. Fachausweis und weitere Fachprüfungen	N	
	Diplom oder Nachdiplom einer höheren Fachschule , z.B. in den Bereichen Technik, Verwaltung, Gesundheit, Sozialarbeit, Kunst und Gestaltung	O	
	Diplom oder Nachdiplom einer der folgenden höheren Fachschulen: Ingenieurschule (HTL) Höhere Wirtschafts- und Verwaltungsschule (HWV) Höhere Fachschule für Gestaltung (HFG) Höhere Hauswirtschaftliche Fachschule (HHF) Hotelfachschule Lausanne (Abschlüsse der Jahre 1998, 1999 und 2000)	P	
	Fachhochschulen (FH), Pädagogische Hochschulen (PH)	Bachelor	Q
		Master, Diplom, Nachdiplom	R
Universitäre Hochschulen, Eidgenössische Technische Hochschulen (ETH)	Abgeschlossenes Grundstudium, Halblizenziat	S	
	Bachelor, Lizenziat das 3-4 Jahre erfordert	T	
	Lizenziat das mehr als 4 Jahre erfordert	U	
	Master, Diplom, Nachdiplom	V	
	Doktorat, PhD	W	

KARTE 62

F63

Akademische Berufe, freie Berufe und technische Berufe

Beispiele: Ärzte, Lehrer, Ingenieure, Künstler, Bücherexperte

Obere Führungskräfte und leitende Beamte

Beispiele: Bankiers, Spitzenmanager eines Grossunternehmens, hohe Regierungsbeamte, Gewerkschaftsvertreter

Kaufmännische Berufe

Beispiele: Sekretärin, Sachbearbeiter, Bürochef, Buchhalter

Verkaufstätigkeit

Beispiele: Verkaufsleiter, Ladenbesitzer, Verkäufer im Detailhandel, Versicherungsvertreter

Dienstleistungsberufe

Beispiele: Restaurantbesitzer, Polizist, Kellner, Hausabwart, Coiffeur, Militär

Facharbeiter

Beispiele: Vorarbeiter, Automechaniker, Buchdrucker, Werkzeugmacher, Elektriker

Angelernte Arbeiter

Beispiele: Bauarbeiter, Buschauffeur, Metallarbeiter, Schreiner, Bäcker

Ungelernte Arbeitskräfte

Beispiele: Hilfsarbeiter, Gepäckträger, ungelernter Fabrikarbeiter

Landwirtschaftliche Tätigkeiten

Beispiele: Landwirt, Landarbeiter, Traktorfahrer, Fischer

KARTE 63

Primarschule	Nicht abgeschlossene Primarschule	A	
	Primarschule	B	
Sekundar-, Real- und Oberschule	Sekundar-, Real- und Oberschule	C	
	10. Schuljahr, Vorlehre, Haushaltsjahr, Berufsvorbereitungsklasse, Brückenangebote	D	
Fachmittelschulen (FMS)	Fachmittelschulen (3 Jahre, FMS-Ausweis, Fachmaturität), Diplommittelschulen (DMS) , Handelsschule	E	
Maturitätsschule	Gymnasiale Maturität, Gymnasium	F	
	Gymnasiale Maturität für Erwachsene oder Berufslehre nach gymnasialer Maturität	G	
	Lehrerseminar, Schule für Unterrichtsberufe (für Vor- und Primarschule)	H	
	Berufsmaturität	I	
	Berufsmaturität für Erwachsene	J	
Berufsbildung	Berufliche Grundbildung (Eidg. Berufsattest) Anlehre in Betrieb und Schule, Kurzlehre (2 Jahre), Handelsschule (1 Jahr), Allgemeinbildende Schule (1-2 Jahre)	K	
	Berufslehre 3-4 Jahre (Eidg. Fähigkeitszeugnis) in Lehrbetriebe oder in Berufsfachschule	L	
	Zweite Berufslehre oder Berufslehre als Zweitausbildung	M	
	Meisterdiplom , Eidg. Fachausweis und weitere Fachprüfungen	N	
	Diplom oder Nachdiplom einer höheren Fachschule , z.B. in den Bereichen Technik, Verwaltung, Gesundheit, Sozialarbeit, Kunst und Gestaltung	O	
	Diplom oder Nachdiplom einer der folgenden höheren Fachschulen: Ingenieurschule (HTL) Höhere Wirtschafts- und Verwaltungsschule (HWV) Höhere Fachschule für Gestaltung (HFG) Höhere Hauswirtschaftliche Fachschule (HHF) Hotelfachschule Lausanne (Abschlüsse der Jahre 1998, 1999 und 2000)	P	
	Fachhochschulen (FH), Pädagogische Hochschulen (PH)	Bachelor	Q
		Master, Diplom, Nachdiplom	R
Universitäre Hochschulen, Eidgenössische Technische Hochschulen (ETH)	Abgeschlossenes Grundstudium, Halblizenziat	S	
	Bachelor, Lizenziat das 3-4 Jahre erfordert	T	
	Lizenziat das mehr als 4 Jahre erfordert	U	
	Master, Diplom, Nachdiplom	V	
	Doktorat, PhD	W	

KARTE 64

F69

Akademische Berufe, freie Berufe und technische Berufe

Beispiele: Ärzte, Lehrer, Ingenieure, Künstler, Bücherexperte

Obere Führungskräfte und leitende Beamte

Beispiele: Bankiers, Spitzenmanager eines Grossunternehmens, hohe Regierungsbeamte, Gewerkschaftsvertreter

Kaufmännische Berufe

Beispiele: Sekretärin, Sachbearbeiter, Bürochef, Buchhalter

Verkaufstätigkeit

Beispiele: Verkaufsleiter, Ladenbesitzer, Verkäufer im Detailhandel, Versicherungsvertreter

Dienstleistungsberufe

Beispiele: Restaurantbesitzer, Polizist, Kellner, Hausabwart, Coiffeur, Militär

Facharbeiter

Beispiele: Vorarbeiter, Automechaniker, Buchdrucker, Werkzeugmacher, Elektriker

Angelernte Arbeiter

Beispiele: Bauarbeiter, Buschauffeur, Metallarbeiter, Schreiner, Bäcker

Ungelernte Arbeitskräfte

Beispiele: Hilfsarbeiter, Gepäckträger, ungelerner Fabrikarbeiter

Landwirtschaftliche Tätigkeiten

Beispiele: Landwirt, Landarbeiter, Traktorfahrer, Fischer

KARTE 65

F70b

Sehr nützlich

Ziemlich nützlich

Nicht sehr nützlich

Überhaupt nicht nützlich

KARTE 66

F70c

Alles

Einen grossen Anteil

Etwa die Hälfte

Einen kleinen Anteil

Nichts

KARTE 67

G1 – G3

Die ganze Zeit

Meistens

Mehr als die Hälfte der Zeit

Weniger als die Hälfte der Zeit

Manchmal

Kein einziges Mal

KARTE 68

G4 – G6

Stimme stark zu

Stimme zu

Weder noch

Lehne ab

Lehne stark ab

KARTE 69

G7

Nie oder fast nie

Manchmal

Meistens

Immer oder fast immer

KARTE 70

G8 – G10

Überhaupt nicht

Sehr stark

0

1

2

3

4

5

6

KARTE 71

G13

Arbeit mit einer Aufsichtsfunktion, z. B. managen, anleiten, koordinieren usw.

Arbeit mit Menschen, die nicht zum Personal gehören
z. B. mit Kunden, Klienten, Patienten, Schülern, Studierenden

Arbeit mit Texten und/oder Zahlen, z. B. Lesen, Schreiben, Zählen, Rechnen usw.

Arbeit mit Gegenständen und/oder Materialien
z.B. produzieren, bauen, montieren, kochen, putzen, malen, reparieren, verladen, transportieren usw.

Arbeit mit Tieren und/oder Pflanzen

KARTE 72

G15 + G16

Nie

Weniger als einmal pro Monat

Einmal pro Monat

Mehrmals pro Monat

Einmal pro Woche

Mehrmals pro Woche

Jeden Tag

KARTE 73

G17

Nie

Weniger als einmal pro Monat

Einmal pro Monat

Mehrmals pro Monat

Jede Woche

KARTE 74

G20

Ja, viele

Ja, einige

Ja, einer oder zwei

Nein, keine

KARTE 75

G21

Der wichtigste Grund, warum ich mich bei der Arbeit einsetze:

Ich möchte mit meinen Leistungen zufrieden sein

Ich möchte meine Stelle behalten

Meine Arbeit nützt anderen Menschen

Ich möchte einen höheren Lohn oder eine Beförderung

Meine Aufgaben sind interessant

Jeder ist verpflichtet, immer sein Bestes zu gebene

KARTE 76

G22

Der zweitwichtigste Grund, warum ich mich bei der Arbeit einsetze:

Ich möchte mit meinen Leistungen zufrieden sein

Ich möchte meine Stelle behalten

Meine Arbeit nützt anderen Menschen

Ich möchte einen höheren Lohn oder eine Beförderung

Meine Aufgaben sind interessant

Jeder ist verpflichtet, immer sein Bestes zu gebene

KARTE 77

G24

Weniger als 1 Jahr (über die obligatorische Schulpflicht hinaus)

Etwa 1 Jahr

Etwa 2 Jahre

Etwa 3 Jahre

Etwa 4 – 5 Jahre

Etwa 6 – 7 Jahre

Etwa 8 – 9 Jahre

10 Jahre oder mehr (über die obligatorische Schulpflicht hinaus)

KARTE 78

G25

1 Tag oder weniger

2 – 6 Tage

1 – 4 Wochen

1 – 3 Monate

Mehr als 3 Monate, bis zu 1 Jahr

Mehr als 1 Jahr, bis zu 2 Jahre

Mehr als 2 Jahre, bis zu 5 Jahre

Länger als 5 Jahre

KARTE 79

G26 – G33

Trifft überhaupt nicht zu

Trifft eher nicht zu

Trifft ziemlich zu

Trifft voll und ganz zu

KARTE 80

G34 - 36

Stimme stark zu

Stimme zu

Weder noch

Lehne ab

Lehne stark ab

KARTE 81

G38

Keine Frauen

Sehr gering

Weniger als die Hälfte

Etwa die Hälfte

Mehr als die Hälfte

Sehr gross

Ausschliesslich Frauen

KARTE 82

G39 – G41

**Äusserst
schwierig**

**Äusserst
einfach**

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

KARTE 83

G43 + G44

Nicht viel oder keinen Einfluss

Ein gewissen Einfluss

Ziemlich viel Einfluss

Sehr viel Einfluss

KARTE 84

G45

Stimme stark zu

Stimme zu

Weder noch

Lehne ab

Lehne stark ab

KARTE 85

G46 – G48 + G50 – G52

Nie

Fast nie

Manchmal

Oft

Immer

KARTE 86

G53 + G54

**Äusserst
unzufrieden**

**Äusserst
zufrieden**

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

KARTE 87

G55

Stimme stark zu

Stimme zu

Weder noch

Lehne ab

Lehne stark ab

KARTE 88

G65 – G69

Überhaupt nicht wichtig

Nicht wichtig

Weder wichtig noch unwichtig

Wichtig

Sehr wichtig

KARTE 89

G70

Stimme stark zu

Stimme zu

Weder noch

Lehne ab

Lehne stark ab

KARTE 90

G76 – G77

Unter Hausarbeit verstehen wir sämtliche Arbeiten, die in einem Haushalt anfallen, wie:

Kochen

Waschen

Putzen

Bügeln

Einkaufen

Unterhaltsarbeiten

Nicht zu berücksichtigen sind:

Kinderbetreuung

Pflege von anderen Personen, z.B. alte oder kranke Personen

Freizeitbeschäftigungen

KARTE 91

G78, G80 + G81

Nie

Weniger als einmal pro Monat

Einmal pro Monat

Mehrmals pro Monat

Einmal pro Woche

Mehrmals pro Woche

Jeden Tag

KARTE 92

G82

Nie

Weniger als einmal pro Monat

Einmal pro Monat

Mehrmals pro Monat

Jede Woche

KARTE 93

G88

Sicher nicht

Wahrscheinlich nicht

Wahrscheinlich ja

Sicher ja

KARTE A

HF1 – HF2

Wie ähnlich ist Ihnen diese Person?

Sehr ähnlich

Ähnlich

Etwas ähnlich

Nur ein kleines bisschen ähnlich

Nicht ähnlich

Überhaupt nicht ähnlich

Karte B

IF1 – IF3

Überhaupt keine Zeit

Weniger als $\frac{1}{2}$ Stunde

$\frac{1}{2}$ Stunde, bis zu 1 Stunde

Mehr als 1 Stunde, bis zu $1\frac{1}{2}$ Stunden

Mehr als $1\frac{1}{2}$ Stunden, bis zu 2 Stunden

Mehr als 2 Stunden, bis zu $2\frac{1}{2}$ Stunden

Mehr als $2\frac{1}{2}$ Stunden, bis zu 3 Stunden

Mehr als 3 Stunden

KARTE C

IF4 – IF5

**Extrem
erfolglos**

**Sehr
erfolglos**

**Eher
erfolglos**

Weder noch

**Eher
erfolgreich**

**Sehr
erfolgreich**

**Extrem
erfolgreich**

00

01

02

03

04

05

06

KARTE D

IF6

Extrem lang	Sehr lang	eher lang	weder noch	eher schnell	sehr schnell	Extrem schnell
00	01	02	03	04	05	06

KARTE E

IF7 - IF8 - IF9

Nie

Fast nie

Selten

Gelegentlich

Manchmal

In der Hälfte der Fälle

Eher schon

Oft

Sehr oft

Fast immer

Immer

KARTE F

IF10 – IF12

**Überhaupt nicht
wahrscheinlich**

1

**Nicht sehr
wahrscheinlich**

2

Wahrscheinlich

3

**Sehr
wahrscheinlich**

4

KARTE G

IF13 – IF14

**Sehr
erfolglos**

**Eher
erfolglos**

**Weder
erfolglos
noch
erfolgreich**

**Eher
erfolgreich**

**Sehr
erfolgreich**

0

1

2

3

4

KARTE H

IF15

**Sehr
lang**

0

**Eher
lang**

1

**Weder lang
noch schnell**

2

**Eher
schnell**

3

**Sehr
schnell**

4

KARTE I

IF16 - IF18

Fast nie	0
	1
	2
	3
	4
	5
	6
	7
	8
	9
Fast immer	10

KARTE J

IF19 – IF21

Sehr unwahrscheinlich	1
	2
	3
Sehr wahrscheinlich	4

KARTE K

IF22

Überhaupt nicht

In sehr geringem Ausmass

Ein wenig

In hohem Ausmass

In sehr hohem Ausmass

KARTE L

IF23

Sicher nicht

Wahrscheinlich nicht

Ich bin mir nicht sicher

Wahrscheinlich ja

Sicher ja

KARTE M

IF24

Überhaupt nicht

In sehr geringem Ausmass

Ein wenig

In hohem Ausmass

In sehr hohem Ausmass

KARTE N

IF25

Überhaupt nicht überzeugt

Ein wenig überzeugt

Recht überzeugt

Sehr überzeugt

Voll und ganz überzeugt

KARTE O

IF26 – IF29

Überhaupt keine Zeit

Weniger als $\frac{1}{2}$ Stunde

$\frac{1}{2}$ Stunde, bis zu 1 Stunde

Mehr als 1 Stunde, bis zu $1 \frac{1}{2}$ Stunden

Mehr als $1 \frac{1}{2}$ Stunden, bis zu 2 Stunden

Mehr als 2 Stunden, bis zu $2 \frac{1}{2}$ Stunden

Mehr als $2 \frac{1}{2}$ Stunden, bis zu 3 Stunden

Mehr als 3 Stunden, bis zu 4 Stunden

Mehr als 4 Stunden, bis zu 5 Stunden

Mehr als 5 Stunden, bis zu 6 Stunden

Mehr als 6 Stunden

KARTE P

IF30 - IF31

Überhaupt keine Zeit

Weniger als 15 Minuten

15 Minuten, bis zu $\frac{1}{2}$ Stunde

Mehr als $\frac{1}{2}$ Stunde, bis zu 45 Minuten

Mehr als 45 Minuten, bis zu 1 Stunde

Mehr als 1 Stunde, bis zu $1 \frac{1}{2}$ Stunde

Mehr als $1 \frac{1}{2}$ Stunde, bis zu 2 Stunden

Mehr als 2 Stunden, bis zu $2 \frac{1}{2}$ Stunden

Mehr als $2 \frac{1}{2}$ Stunden, bis zu 3 Stunden

Mehr als 3 Stunden

KARTE Q

IF32 - IF35

Überhaupt keine Zeit

Weniger als $\frac{1}{2}$ Stunde

$\frac{1}{2}$ Stunde, bis zu 1 Stunde

Mehr als 1 Stunde, bis zu $1 \frac{1}{2}$ Stunden

Mehr als $1 \frac{1}{2}$ Stunden, bis zu 2 Stunden

Mehr als 2 Stunden, bis zu $2 \frac{1}{2}$ Stunden

Mehr als $2 \frac{1}{2}$ Stunden, bis zu 3 Stunden

Mehr als 3 Stunden, bis zu 4 Stunden

Mehr als 4 Stunden, bis zu 5 Stunden

Mehr als 5 Stunden, bis zu 6 Stunden

Mehr als 6 Stunden

KARTE R

IF36 – IF37

Überhaupt keine Zeit

Weniger als 15 Minuten

15 Minuten, bis zu $\frac{1}{2}$ Stunde

Mehr als $\frac{1}{2}$ Stunde, bis zu 45 Minuten

Mehr als 45 Minuten, bis zu 1 Stunde

Mehr als 1 Stunde, bis zu $1 \frac{1}{2}$ Stunde

Mehr als $1 \frac{1}{2}$ Stunde, bis zu 2 Stunden

Mehr als 2 Stunden, bis zu $2 \frac{1}{2}$ Stunden

Mehr als $2 \frac{1}{2}$ Stunden, bis zu 3 Stunden

Mehr als 3 Stunden

KARTE S

IF38 – IF39

Überhaupt keine Zeit

Weniger als $\frac{1}{2}$ Stunde

$\frac{1}{2}$ Stunde, bis zu 1 Stunde

Mehr als 1 Stunde, bis zu $1 \frac{1}{2}$ Stunden

Mehr als $1 \frac{1}{2}$ Stunden, bis zu 2 Stunden

Mehr als 2 Stunden, bis zu $2 \frac{1}{2}$ Stunden

Mehr als $2 \frac{1}{2}$ Stunden, bis zu 3 Stunden

Mehr als 3 Stunden, bis zu 4 Stunden

Mehr als 4 Stunden, bis zu 5 Stunden

Mehr als 5 Stunden, bis zu 6 Stunden

Mehr als 6 Stunden

KARTE CH-1

B26

**Äusserst
unzufrieden**

**Äusserst
zufrieden**

0

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

KARTE CH-2

G6-B30

Stimme stark zu

Stimme zu

Weder noch

Lehne ab

Lehne stark ab

KARTE CH-3

B27

**Äusserst
unzufrieden**

**Äusserst
zufrieden**

0

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

KARTE CH-4

C2

Nie

Weniger als einmal pro Monat

Einmal pro Monat

Mehrmals pro Monat

Einmal pro Woche

Mehrmals pro Woche

Jeden Tag

KARTE CH-5a

D11

Menschen die einer anderen Volksgruppe oder ethnischen Gruppe angehören als die meisten Schweizer werden schlechter behandelt.

Menschen die der gleichen Volksgruppe oder ethnischen Gruppe angehören wie die meisten Schweizer werden schlechter behandelt.

Alle werden werden gleich behandelt, unabhängig von der Volksgruppe oder ethnischen Gruppe.

KARTE CH-5b

D11

Menschen die eine andere Hautfarbe haben als die meisten Schweizer werden schlechter behandelt.

Menschen die die gleiche Hautfarbe haben wie die meisten Schweizer werden schlechter behandelt.

Alle werden werden gleich behandelt, unabhängig von der Hautfarbe.

KARTE CH-5c

D11

Menschen die einer anderen Rasse oder ethnischen Herkunft haben als die meisten Schweizer werden schlechter behandelt.

Menschen die die gleiche Rasse oder ethnische Herkunft haben wie die meisten Schweizer werden schlechter behandelt.

Alle werden werden gleich behandelt, unabhängig von der Rasse oder ethnischen Herkunft.

KARTE CH-5d

D11

Menschen mit ausländischer Herkunft werden schlechter behandelt.

Menschen Schweizer Herkunft werden schlechter behandelt.

Alle werden werden gleich behandelt, unabhängig woher Sie stammen.

KARTE CH-6a

D30

Die Person, die eine andere Zugehörigkeit zu einer Volksgruppe oder ethnischen Gruppe als die meisten Schweizer hat, wird mit grösserer Wahrscheinlichkeit für schuldig befunden.

Die Person, die die gleiche Zugehörigkeit zu einer Volksgruppe oder ethnischen Gruppe wie die meisten Schweizer hat, wird mit grösserer Wahrscheinlichkeit für schuldig befunden.

Beide werden mit gleicher Wahrscheinlichkeit für schuldig befunden.

KARTE CH-6b

D30

Die Person, die eine andere Hautfarbe als die meisten Schweizer hat, wird mit grösserer Wahrscheinlichkeit für schuldig befunden.

Die Person, die die gleiche Hautfarbe wie die meisten Schweizer hat, wird mit grösserer Wahrscheinlichkeit für schuldig befunden.

Beide werden mit gleicher Wahrscheinlichkeit für schuldig befunden.

KARTE CH-6c

D30

Die Person, die eine andere Zugehörigkeit zu einer Volksgruppe oder ethnischen Gruppe als die meisten Schweizer hat, wird mit grösserer Wahrscheinlichkeit für schuldig befunden.

Die Person, die die gleiche Rasse oder ethnische Herkunft hat wie die meisten Schweizer hat, wird mit grösserer Wahrscheinlichkeit für schuldig befunden.

Beide werden mit gleicher Wahrscheinlichkeit für schuldig befunden.

KARTE CH-6d

D30

Die Person, die eine ausländische Herkunft hat, wird mit grösserer Wahrscheinlichkeit für schuldig befunden.

Die Person, die von Schweizer Herkunft ist, wird mit grösserer Wahrscheinlichkeit für schuldig befunden.

Beide werden mit gleicher Wahrscheinlichkeit für schuldig befunden.

KARTE CH-7

B35/36

Vielen erlauben

Einigen erlauben

Nur ein paar wenigen erlauben

Niemandem erlauben

KARTE X

S1

Stimme stark zu

Stimme zu

Weder noch

Lehne ab

Lehne stark ab

ANNEXE

Ecole primaire	Ecole primaire inachevée	A
	Ecole primaire	B
Cycle d'orientation, école secondaire	Cycle d'orientation, école secondaire	C
	10. année, préapprentissage, cours préparatoire, école préprofessionnelle	D
Ecoles de culture générale (ECG)	Ecoles de culture générale (3 ans, certificat d'ECG, maturité spécialisée), Ecoles de degré diplôme (EDD), Ecole de commerce	E
Ecole de maturité	Maturité gymnasiale , Gymnase, Collège	F
	Maturité gymnasiale pour adultes ou apprentissage après maturité gymnasiale	G
	Ecole normale, Etudes pédagogiques (niveau préscolaire et primaire)	H
	Maturité professionnelle	I
	Maturité professionnelle pour adultes	J
Formation professionnelle	Formation professionnelle initiale (Attestation fédérale de formation professionnelle, Apprentissage court (2 ans), Ecole commerciale (1 an), Ecole de formation générale (1-2 ans)	K
	Apprentissage 3-4 ans (CFC) en entreprise formatrice ou en école professionnelle	L
	Deuxième apprentissage ou apprentissage en tant que deuxième formation	M
	Maîtrise professionnelle , brevet fédéral et autres examens professionnels supérieurs	N
	Diplôme ou postgrade d'une école professionnelle supérieure , p.ex. dans les domaines technique, administration, santé, travail social, arts appliqués	O
	Diplôme ou postgrade d'une des écoles supérieures suivantes: écoles d'ingénieurs ETS écoles supérieures de cadres pour l'économie et l'administration (ESCEA) écoles supérieures d'arts appliqués (ESAA) écoles supérieures d'économie familiale (ESEF) école hôtelière de Lausanne (EHL, diplômes décernés en 1998, 1999 et 2000)	P
Hautes écoles spécialisées (HES), Hautes écoles pédagogiques (HEP)	Bachelor	Q
	Master, diplôme, postgrade	R
Hautes écoles universitaires, Ecoles polytechniques fédérales (EPF)	Demi-licence, certificat propédeutique	S
	Bachelor, licence en 3-4 ans	T
	Licence exigeant plus que 4 ans	U
	Master, diplôme, postgrade	V
	Doctorat, PhD	W

ANNEXE

Scuola elementare	Scuola elementare non terminata	A
	Scuola elementare	B
Scuola media	Scuola secondaria, scuola media	C
	10. anno, pretirocinio, corso preprofessionale, offerte transitorie	D
Scuole di cultura generale	Scuole specializzate (3 anni, certificato, maturità specializzata) scuola per professioni sanitarie/sociali (ssps), scuole di diploma (SDD), scuola commerciale	E
Scuole di maturità	Maturità ginnasiale, Liceo	F
	Maturità ginnasiale per adulti o apprendistato dopo maturità ginnasiale	G
	Scuola magistrale, patente di maestro/a (per scuola dell'infanzia e scuola elementare)	H
	Maturità professionale	I
	Maturità professionale per adulti	J
Formazione professionale	Formazione professionale di base (Certificato federale di formazione pratica), Apprendistato corto (2 anni), Scuole commerciali (1 anno), Scuole di formazione generale (1-2 anni)	K
	Apprendistato 3-4 anni (AFC: attestato federale di capacità) tirocinio in azienda o in scuola professionale di base	L
	Secondo apprendistato o apprendistato come seconda formazione	M
	Maestria, brevetto federale e altri esami professionali superiori	N
	Diploma o postdiploma di una scuola professionale superiore, p.es. nel campo tecnico, amministrativo, salute, lavoro sociale, arte applicata	O
	Diploma o postdiploma di una delle seguenti scuole superiori: scuola tecnica superiore (STS) scuola superiore dei quadri per l'economia e l'amministrazione (SSQEA) scuola superiore di arti applicate (SSAA) scuola superiore di economia domestica (SSED) scuola alberghiera di Losanna (titoli conseguiti negli anni 1998, 1999 e 2000)	P
Scuole universitarie professionali (SUP), Alte scuole pedagogiche (ASP)	Bachelor	Q
	Master, licenza, diploma, postdiploma	R
Università, Politecnico Federale	Biennio propedeutico, primo ciclo con certificato	S
	Bachelor, licenza in 3-4 anni	T
	Licenza che esige più di 4 anni di studio	U
	Master, licenza, diploma, postdiploma	V
	Dottorato, PhD	W